

---

**So geht unser Zuhause:** Mit **Mut** Lüdenscheids Zukunft gestalten!  
Kooperation der CDU-Ratsfraktion und der SPD-Ratsfraktion Lüdenscheid

---

30. April 2026

Herrn  
Vorsitzender des Bau- und Verkehrsausschusses  
RH Michael Dregger  
- Rathaus Lüdenscheid -

**Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 20. Mai 2026**  
**Tagesordnungspunkt "Grundlegende Neuausrichtung des Parkraummanagements einschließlich der Parkraumbewirtschaftung"**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

für o.g. Sitzung beantragen wir die Aufnahme des o.g. Tagesordnungspunktes und bitten hierunter folgenden Antrag zur Abstimmung zu stellen.

1. Das Parkraummanagement einschließlich der Parkraumbewirtschaftung in Lüdenscheid wird grundlegend neu ausgerichtet und insbesondere die Parkraumbewirtschaftung konsequent digital aufgestellt.
2. In einem ersten Schritt stellt die Verwaltung in der kommenden Sitzung das aktuelle Parkraummanagement und die aktuelle Parkraumbewirtschaftung in Lüdenscheid vor.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die steuerlichen Folgen einer Parkraumbewirtschaftung in Eigen-Regie, durch Dritte und für weitere Betriebsmodelle aufzubereiten und gebeten, diese in einer der nächsten Sitzungen des Bau- und Verkehrsausschusses darzustellen.
4. Die Verwaltung wird zudem beauftragt, eine umfassende Bedarfsermittlung für folgende Nutzergruppen durchzuführen:
  - Anwohnerinnen und Anwohner
  - Dauerparkerinnen und Dauerparker
  - Kurzzeitparkerinnen und Kurzzeitparker
  - städtische VerwaltungSie wird gebeten, diese für den Innenstadtbereich in einer der nächsten Sitzungen des Bau- und Verkehrsausschusses vorzustellen und alsbald hiernach für das weitere Stadtgebiet.
5. Das Konzept soll noch in diesem Jahr vorliegen. Dies vorausgesetzt, wird der Vertrag mit dem WKL e.V. zur Parkraumbewirtschaftung fristgerecht zum 31.12.2027 gekündigt.

---

**So geht unser Zuhause:** Mit **Mut** Lüdenscheids Zukunft gestalten!  
Kooperation der CDU-Ratsfraktion und der SPD-Ratsfraktion Lüdenscheid

---

### Begründung

Parkraummanagement im Sinne dieses Antrags ist der übergeordnete strategische Ansatz. Er ist der Rahmen, der bauliche, organisatorische und verkehrsrechtliche Maßnahmen zur Steuerung der Parkraumnachfrage umfasst.

Parkraumbewirtschaftung im Sinne dieses Antrags ist ein konkretes, operativ umgesetztes Instrument innerhalb des Parkraummanagements. Es ist die konkrete Umsetzung, wie Parkgebühren, Höchstparkdauer oder Anwohnerparken, um das Angebot und die Nachfrage auf öffentlichen Stellplätzen zu steuern.

Im Kooperationspapier von CDU und SPD für die laufende Wahlperiode heißt es zur Gesamt-Thematik Parken unter anderem:

- Das Adler-Gebäude erfüllt keinen Zweck mehr. Wir befürworten einen Ankauf, der den Abriss auch dieses Gebäudes zur Folge hat. Die Fläche soll für die Einrichtung eines neuen, modernen Parkhauses genutzt werden. Die Parkpalette Turmstraße soll dafür abgerissen werden und einer Fläche weichen, die beispielsweise für barrierefreie Wohnbebauung oder Gastronomie genutzt werden kann.
- Das Parkraummanagement soll vollständig überarbeitet werden. Das Parkleitsystem soll digital sein.
- Das Parkraummanagement hat in den vergangenen Jahren insbesondere aufgrund der verkehrlichen Einschränkungen nach der Brückensperrung nicht im Fokus gestanden. Die Kooperationspartner wollen, dass das Parkraummanagement gänzlich neu aufgestellt wird. Verbunden mit der Errichtung eines neuen Parkhauses auf dem Standort des Adler-Gebäudes und dem Abriss der Parkpalette Turmstraße sollen die Dauerparkplätze von der Parkpalette in das Kulturhaus verlegt werden. Die Tiefgarage des Kulturhauses würde dann nur noch barrierefreie Parkplätze für Veranstaltungen vorhalten und sonst für den Publikumsverkehr geschlossen werden. Der Parkplatz am Bahnhof soll modernisiert werden und ggf. durch ein Parkhaus ersetzt werden. Hinsichtlich einer überfälligen Modernisierung des Parkplatzes Kirchheim soll es neue Gespräche mit dem Eigentümer geben. Das Management von freien Parkflächen soll digital erfolgen.
- Es sollen mehr E-Ladesäulen für verschiedene Verkehrsmittel errichtet werden, insbesondere aus der Hand der Stadtwerke. Mit Mark-E, städtischen Unternehmen, Stadtwerken und Verwaltung sollen hierfür gemeinsam Ansätze entwickelt werden. Der Besuch der Innenstadt soll mit der möglichen Nutzung von Schnellladesystemen (>50 kW) attraktiver gestaltet werden. Mit Parkhausbetreibern sollen entsprechende Absprachen getroffen werden, damit die Ladesäulen in neuen Parkhäusern von den Stadtwerken betrieben werden.

---

**So geht unser Zuhause:** Mit **Mut** Lüdenscheids Zukunft gestalten!  
Kooperation der CDU-Ratsfraktion und der SPD-Ratsfraktion Lüdenscheid

---

Diese Festlegungen sollen in den zukünftigen Strategien aufgegriffen werden.

In der Erarbeitung der zukünftigen Strategien sollen zudem die folgenden Aspekte betrachtet und abgewogen sowie möglichst umfassend berücksichtigt werden.

- Für die Bewirtschaftung wird ein einheitliches, zentrales digitales System eingeführt, das insbesondere folgende Funktionen umfasst:
  - Buchung
  - Abrechnung
  - Verwaltung
  - Monitoring und Auswertung
- Der Einsatz von Parkscheinautomaten wird im Stadtgebiet Lüdenscheid auf das zwingend erforderliche Minimum reduziert. Die Parkvorgänge sollen vorrangig digital, jedoch nicht vollständig bargeldlos, abgewickelt werden.
- Die Abrechnung sämtlicher Parkvorgänge erfolgt künftig vollständig digital und medienbruchfrei.
- Zur effizienteren Nutzung der vorhandenen Parkflächen werden flexible Nutzungskonzepte eingeführt. Hierzu zählen insbesondere Poollösungen zur zeitlich versetzten Mehrfachnutzung von Stellplätzen.
- Die vorhandene technische Infrastruktur der Stadtwerke Lüdenscheid, insbesondere im Bereich LoRaWAN, ist in die Konzeption und Umsetzung einzubinden bzw. zu prüfen.
- Sämtliche Parkflächen im Stadtgebiet, einschließlich der Parkflächen im öffentlichen Straßenraum, werden in die Neuregelung einbezogen und im Hinblick auf ihre Zukunftsfähigkeit geprüft. Dies beinhaltet auch die Ermittlung der mittelfristigen Sanierungskosten. Vor diesem Hintergrund sind Ersatzneubauten (z.B. Immobilie Adler) oder Erweiterungen (z.B. Bahnhofsallee) zu prüfen.

Zudem sollen in der Erarbeitung auch die folgenden Aspekte einbezogen und abgewogen werden.

- Finanzielle Aspekte
  - Investitionskosten für die Einführung eines digitalen Parkraumbewirtschaftungssystems
  - Reduzierung von Kosten für Beschaffung, Betrieb und Wartung von Parkscheinautomaten
  - Laufende Kosten für Systembetrieb, Wartung und Datenmanagement
  - Einnahmesteigerungspotenziale durch optimierte Bewirtschaftung und bessere Auslastung
  - Auswirkungen auf die Aufwendungen und Erträge im Bereich Überwachung des ruhenden Verkehrs
- Klimarelevanz

---

**So geht unser Zuhause:** Mit **Mut** Lüdenscheids Zukunft gestalten!  
Kooperation der CDU-Ratsfraktion und der SPD-Ratsfraktion Lüdenscheid

---

- Die Maßnahme trägt zur Reduzierung des Parksuchverkehrs im Stadtgebiet Lüdenscheid bei und führt somit zu einer Verringerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen.
- Darüber hinaus schafft die digitale Infrastruktur die Grundlage für die Integration weiterer nachhaltiger Mobilitätsangebote.
- Neuvergabe bzw. Kündigung bestehender Verträge
  - Aktuell besteht ein Bewirtschaftungsvertrag mit dem WKL e.V., der sich zur Durchführung der LSM bedient. Dieser kann frühestens zum 31.12.2027 gekündigt werden. Sofern bereits vor diesem Datum eine für alle Seiten tragbare Lösung möglich ist, hat der WKL e.V. bereits Bereitschaft signalisiert, den Vertrag einvernehmlich vorzeitig zu beenden.
  - Es ist denkbar, die Parkraumbewirtschaftung an eine Tochtergesellschaft der Stadt Lüdenscheid zu vergeben. So könnte ein Teil der Mittel für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing (weiter) erwirtschaftet werden.

Mit freundlichen Grüßen

*gez. Kahler*  
Daniel Kahler  
Sprecher der CDU-Fraktion im BVA

*gez. Kallweit*  
Philipp Kalweit  
Sprecher der SPD-Fraktion im BVA

*gez. Fröhling*  
Oliver Fröhling  
Vorsitzender CDU-Fraktion

*gez. Voß*  
Jens Voß  
Vorsitzender SPD-Fraktion